



## *Guter Job*

Michael Jacobs

zum Wechsel von Annette Ludwig

*michael.jacobs@vrm.de*

**W**er Annette Ludwig und ihr für eine Baden-Württembergerin regelrecht preußisches Pflichtbewusstsein kennt, weiß, dass ihr ein Loslassen vom Gutenberg-Museum, in das sie unermüdlich so viel Herzblut und Energie gesteckt hat, nicht leicht gefallen sein dürfte. Die tiefen Respekt bezeugenden Abschiedsbekundungen von Stadtspitze

*Großer Verlust  
für Museum  
und Stadt*

und Kulturdezernentin sind gewiss keine Krokodilstränen. Es gehört aber auch zu ihren fast zwölf Mainzer Jahren, dass der Elan der Direktorin ohne

ihr eigenes Verschulden immer wieder ausgebremst wurde. Am nachhaltigsten wohl durch das von Anfang an nicht zu Ende gedachte Bibelturm-Projekt. Dass nun alle Weichen wieder auf Neuanfang gestellt sind und andere die Ernte einfahren, ändert nichts daran, dass Annette Ludwig, die selbst an freien Wochenenden noch bis spät abends in ihrem Büro sitzt, einen wirklich guten Job gemacht hat. Aber wie das Leben so spielt, gibt es immer noch einen besseren. Und der liegt nun in Weimar, bei der zweitgrößten Kulturstiftung Deutschlands. Wer sollte es ihr verdienen, einen phasenweise recht steinigen Weg zu verlassen. „Von Gutenberg zu Goethe“, wie sie selbst sagt. Für die Stadt und das Gutenberg-Museum ist dies ein großer Verlust, und es dürfte nicht leicht werden, eine ebenso tatkräftige Nachfolge zu finden.